

**DATENBLICK 14/2025 | SIMONE EMMERICHs | BEVÖLKERUNG, VOLKSWIRTSCHAFT, ARBEIT, TOURISMUS**

## **Rheinland-Pfalz regional: Neustadt an der Weinstraße**

Gastgeberin des diesjährigen Landesfestes

22. Mai 2025

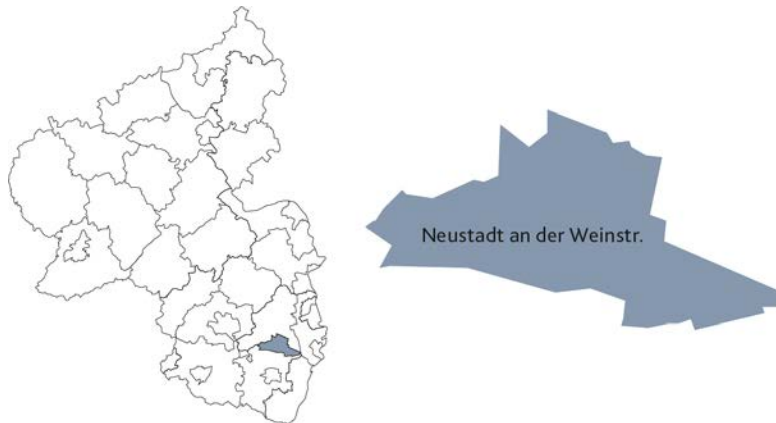
**Vom 23. bis 25. Mai wird in Neustadt an der Weinstraße unter dem Motto „Zusammen sind wir Rheinland-Pfalz“ der 38. Rheinland-Pfalz-Tag gefeiert. Die pfälzische Weinbaugemeinde Neustadt, die zudem in diesem Jahr 750-jähriges Stadtjubiläum feiert, war bereits im Jahr 2010 Ausrichterin des Landesfestes. Aus diesem Anlass wird diese kreisfreie Stadt, die zum rheinland-pfälzischen Teil der Metropolregion Rhein-Neckar gehört, in der Reihe „Rheinland-Pfalz regional“ vorgestellt.**

### **750 Jahre Stadtrechte**

In ihren heutigen Grenzen gibt es die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße seit der Verwaltungsreform von 1969/74. Das Stadtgebiet hat jedoch eine viel längere Siedlungsgeschichte. Archäologische Funde deuten auf eine Besiedelung durch die Kelten ab etwa 150 vor Christus hin. Nachdem das Gebiet etwa ab 20 nach Christus Teil des Römischen Reiches war, wurde es um 400 von den Alemannen, und etwa ab 500 von den Franken besiedelt. Urkundlich erwähnt wurden erste Dörfer, die zum heutigen Stadtgebiet gehören, bereits 774. Nur wenige Jahrzehnte nach der Gründung wurden dem damals Nova Civitas genannten Ort am 6. April 1275 von König Rudolf von Habsburg die Stadtrechte verliehen. Im Jahr 1832 wurde auf dem heutigen Gebiet von Neustadt an der Weinstraße deutsche Geschichte geschrieben. Auf dem Schlossberg des damals noch selbstständigen Dorfes Hambach demonstrierten 30 000 Menschen für Demokratie und staatliche Einheit. Das sogenannte Hambacher Fest gilt als die Geburtsstunde der deutschen Demokratie. In diesem Jahr feiert Neustadt ihr 750-jähriges Stadtjubiläum.

### **Zwischen Rheinebene, Weinbergen und Pfälzer Wald**

Neustadt an der Weinstraße liegt im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Im Norden grenzt die kreisfreie Stadt an den Landkreis Bad Dürkheim, im Süden an den Kreis Südliche Weinstraße. Das Stadtgebiet von Neustadt setzt sich zusammen aus der Kernstadt und den umliegenden neun Weindörfern Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf und Mußbach. Mit einer Fläche von 117 Quadratkilometern zählt Neustadt zu den drei flächengrößten Städten des Landes, nur Kaiserslautern ist größer (140 Quadratkilometer), Trier ist ebenso groß wie Neustadt. Die Stadt ist ein voll ausgebautes Mittelzentrum in der Metropolregion Rhein-Neckar und Sitz der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz sowie zahlreicher weiterer Behörden.



Die Bodenfläche ist zu 42 Prozent bewaldet, 35 Prozent werden landwirtschaftlich genutzt und 20 Prozent dienen als Siedlungs- und Verkehrsfläche. Durchschnittlich entfällt in den kreisfreien Städten mit 34,5 Prozent ein deutlich höherer Anteil auf Siedlung und Verkehr, dagegen ist der Waldanteil mit 28 Prozent im Mittel erheblich niedriger als in Neustadt. Der überdurchschnittlich hohe Waldanteil an der Gesamtfläche erklärt sich durch die Lage von Neustadt, deren Gebiet von der Pfälzischen Rheinebene im Osten bis weit in den Pfälzerwald im Westen reicht. Mit rund 2.000 Hektar Rebfläche ist Neustadt die zweitgrößte Weinbaubetreibende Gemeinde Deutschlands und zugleich geografischer Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße.

#### Flächennutzung 2022 in Neustadt an der Weinstraße

Anteil in %



#### Flächennutzung 2022 in den kreisfreien Städten

Anteil in %

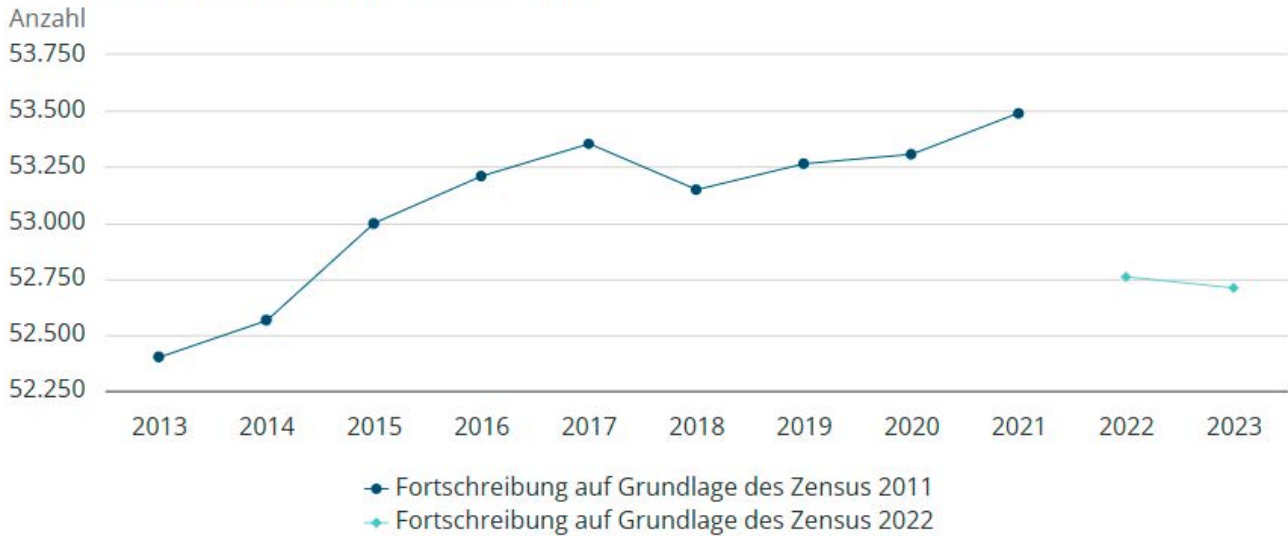


### Unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum

Im Jahr 1815 lebten knapp 14.800 Menschen im Gebiet von Neustadt an der Weinstraße, also in der Kernstadt und in den Orten, die bis heute eingemeindet wurden. In den folgenden Jahrzehnten sorgte vor allem die Industrialisierung, wie überall im Land, für steigende Einwohnerzahlen. Zur Volkszählung im Jahr 1961 wurden über 52.000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Bis Mitte der 1980er-Jahre ging die Bevölkerung auf rund 48.000 zurück, während Rheinland-Pfalz in diesem Zeitraum insgesamt einen Zuwachs verzeichnen konnte. Mit der Volkszählung 1987 wurde die Marke von 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern wieder übersprungen. Zu Beginn der 1990er-Jahre konnte Neustadt ähnlich hohe Zuwachsraten verzeichnen wie das Land; ab Mitte der 1990er-Jahre blieb die Bevölkerungszahl in der Stadt aber in etwa konstant, während Rheinland-Pfalz insgesamt eine Zunahme verzeichnen konnte. Den vorläufigen Höchststand der Bevölkerungszahl erreichte Neustadt im Jahr 2003 mit 53.939 Einwohnerinnen und Einwohnern. Durch den Zensus 2022 wurde

zum Stichtag 15. Mai 2022 eine Einwohnerzahl von 52.778 ermittelt. Auf Basis dieses Ergebnisses ergibt sich für Ende 2023 ein Bevölkerungsstand von rund 52.700. Damit gehört Neustadt bevölkerungsmäßig zu den zehn größten Städten im Land.

### Bevölkerung in Neustadt an der Weinstraße



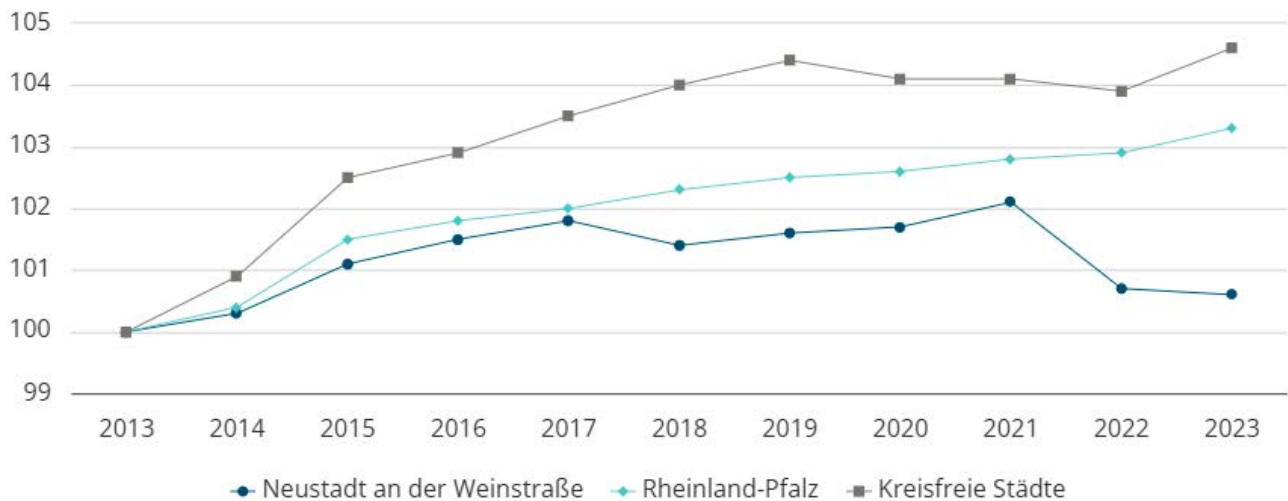
### Zensus 2022

Zum Stichtag 15. Mai 2022 wurde in der Bundesrepublik Deutschland zum zweiten Mal eine registergestützte Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Nach Aufbereitung und Qualitätssicherung der erhobenen Daten wurden die Ergebnisse des Zensus 2022 im vergangenen Jahr bekannt gegeben. Die durch den Zensus 2022 ermittelte Bevölkerungszahl zum 15. Mai 2022 liegt in Rheinland-Pfalz um rund 56.000 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. 1,4 Prozent niedriger als die Zahl der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. Juni 2022, die auf dem Zensus 2011 basiert. Für die kreisfreien Städte liegt der neu ermittelte Wert um 1,6 Prozent unter dem Fortschreibungsergebnis, wobei die Spannweite von +1,5 Prozent bis -7,8 Prozent reicht. Der für die kreisfreie Stadt Neustadt ermittelte Bevölkerungsstand weicht um -2,3 Prozent vom Ergebnis der Fortschreibung ab.

In den vergangenen zehn Jahren nahm die Bevölkerungszahl der Stadt nur unterdurchschnittlich zu: Während sich die Zahl der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer im Vergleich zu 2013 um 3,3 Prozent erhöhte, war der Anstieg in Neustadt mit +0,6 Prozent deutlich niedriger. Die Einwohnerzahl der kreisfreien Städte insgesamt erhöhte sich in diesem Zeitraum um 4,6 Prozent.

## Bevölkerung

Messzahl: 2013=100<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Ab 2022 Fortschreibung der Bevölkerungsbestände auf Grundlage des Zensus 2022.

## Niedriges Wanderungsgeschehen, Geburtenrate über Städtedurchschnitt

Im Jahr 2023 zogen mehr Menschen nach Neustadt an der Weinstraße (3.029) als aus der Stadt abwanderten (2.725). Bezogen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner belief sich der Wanderungsüberschuss auf 5,8 Personen und war damit niedriger als im Durchschnitt der kreisfreien Städte (9,3) und in Rheinland-Pfalz insgesamt (8,0). Im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz entfällt nur ein geringer Anteil von 17 Prozent der Nettozuwanderung auf jüngere Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren. Im Durchschnitt der kreisfreien Städte liegt dieser Anteil bei 84 Prozent. Dies dürfte vor allem auf den Zuzug junger Erwachsener in Universitätsstädte zurückzuführen sein. In den vergangenen zehn Jahren war der Wanderungssaldo durchgehend positiv, d. h. es zogen mehr Menschen zu als fortzogen. Der höchste Wanderungsüberschuss in Neustadt wurde 2022 mit 812 Personen registriert. In diesem Jahr wurde die höchste Zuwanderung nach Rheinland-Pfalz seit Beginn der Aufzeichnung verzeichnet, als viele Schutz suchende Ukrainerinnen und Ukrainer ins Land kamen.

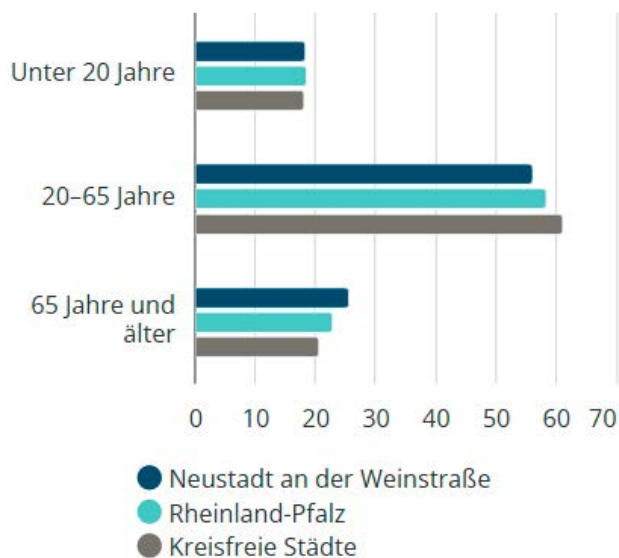
Im Jahr 2023 brachte eine in Neustadt lebende Frau in ihrem Leben durchschnittlich 1,39 Kinder zur Welt. Die Geburtenrate lag damit etwas unter dem Landesdurchschnitt (1,44) aber über dem Durchschnitt der kreisfreien Städte (1,30). Die Gesamtzahl der geborenen Kinder wird auch durch die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bestimmt. Der Anteil der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren an allen Frauen lag in der Stadt mit 31 Prozent unter dem Durchschnitt (Rheinland-Pfalz: 33 Prozent; kreisfreie Städte: 38 Prozent).

Insgesamt erblickten 2023 in Neustadt 413 Kinder das Licht der Welt. Bezogen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner sind dies 7,8 Lebendgeborene, das ist der niedrigste Wert der kreisfreien Städte (Rheinland-Pfalz: 8,4; kreisfreie Städte: 9,0). Das Geburtendefizit von 6,8 Personen je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern ist höher als im Durchschnitt der kreisfreien Städte (-2,6) und im Land insgesamt (-4,1). Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen in Neustadt war in den vergangenen zehn Jahren durchgehend negativ, konnte aber – mit Ausnahme des Jahres 2018 – durch den positiven Wanderungssaldo ausgeglichen werden.

## Demografischer Wandel schreitet voran

### Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen

Anteil in %



Die Alterung der Gesellschaft ist in Neustadt an der Weinstraße bereits weiter fortgeschritten als in Rheinland-Pfalz insgesamt. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren ist in der Stadt mit 25,6 Prozent überdurchschnittlich hoch (kreisfreie Städte: 20,7 Prozent; Rheinland-Pfalz: 22,9 Prozent). Die 20- bis 65-Jährigen sind dagegen mit 56,1 Prozent nur unterdurchschnittlich vertreten (kreisfreie Städte: 61,2 Prozent; Rheinland-Pfalz: 58,5 Prozent). Der Anteil der jüngeren Bevölkerung unter 20 Jahren entspricht mit 18,4 Prozent etwa dem Durchschnitt (kreisfreie Städte: 18,1 Prozent; Rheinland-Pfalz: 18,6 Prozent). Gemessen am Medianalter verzeichnet Neustadt unter den kreisfreien Städten zusammen mit Pirmasens die älteste Bevölkerung: Die Hälfte der Neustädterinnen und Neustädter ist älter als 48 Jahre. Das Medianalter der kreisfreien Städte liegt durchschnittlich bei 42 Jahren, im Landesmittel bei 46 Jahren.

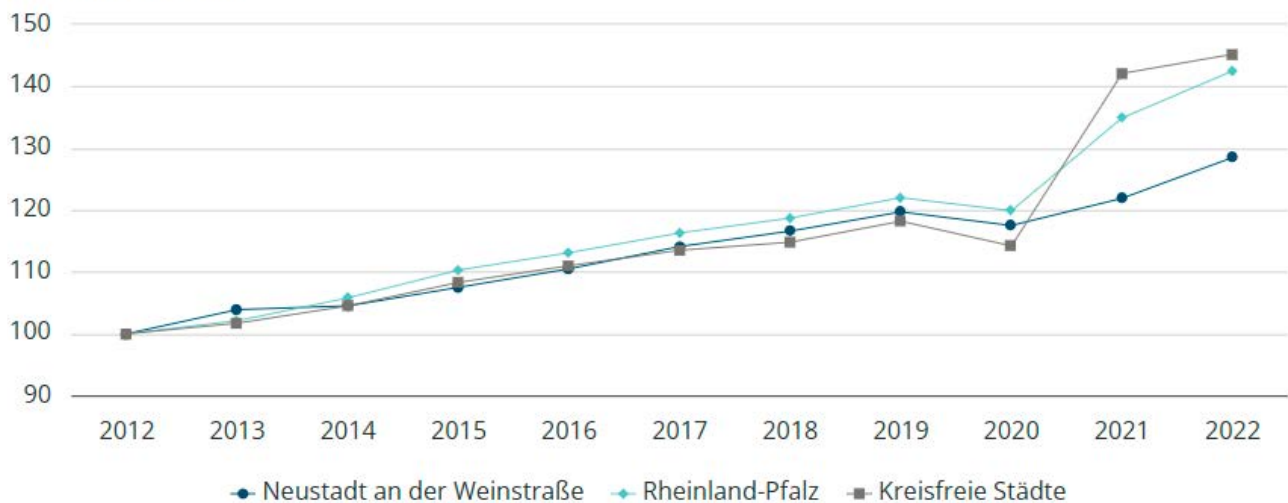
Der Jugendquotient setzt die unter 20-Jährigen ins Verhältnis zu den Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren. Er gilt als Anhaltspunkt für die Aufwendungen der Gesellschaft für Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen. In Neustadt an der Weinstraße kamen 2023 auf 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter 32,8 jüngere Menschen unter 20 Jahren (kreisfreie Städte: 29,6; Rheinland-Pfalz: 31,8). Demgegenüber steht der Altenquotient, der die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter setzt. Er dient als Kennzahl zur Beschreibung von Aufwendungen für Transfers und Infrastruktureinrichtungen für ältere Menschen, die im Wesentlichen durch die erwerbsfähige Bevölkerung finanziert werden müssen. Hier weist Neustadt mit 45,6 den höchsten Wert aller kreisfreien Städte (Durchschnitt: 33,8) und den zweithöchsten Wert im Land (Durchschnitt: 39,1) auf. Aus der Summe von Jugend- und Altenquotient ergibt sich der sogenannte Gesamtlastquotient, der das quantitative Verhältnis der Bevölkerung im erwerbsfähigen und nichterwerbsfähigen Alter anzeigt. Für Neustadt ergibt sich hier mit 78,4 der höchste Wert aller 36 kreisfreien Städte und Landkreise (Rheinland-Pfalz: 70,9; kreisfreie Städte: 63,4).

## Moderates Wirtschaftswachstum

Die Summe der in Neustadt produzierten Waren und Dienstleistungen betrug 2022 nominal 1,83 Milliarden Euro. Das waren 1,1 Prozent des gesamten rheinland-pfälzischen Bruttoinlandsprodukts. Damit erbrachte Neustadt, ebenso wie die Städte Pirmasens, Zweibrücken und Frankenthal sowie die eher ländlich geprägten Landkreise Kusel und Südwestpfalz einen vergleichsweise geringen Beitrag zur Wirtschaftsleistung des Landes (zwischen 0,8 und 1,1 Prozent). Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter. Es ist in erster Linie ein Maß für die Produktionsaktivitäten in einer bestimmten Region und kein Maß für die Wohlfahrt.

### Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Messzahl: 2012=100



Gegenüber 2012 erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Neustadt um 28,5 Prozent während es im Durchschnitt der kreisfreien Städte um 45 Prozent und im Landesmittel um 42,5 Prozent zulegte. Bis 2019 verlief die Entwicklung in der Stadt durchschnittlich. Nach dem pandemiebedingten Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 stieg das Bruttoinlandsprodukt im Folgejahr in allen Verwaltungsbezirken. Das nominale Wachstum in Rheinland-Pfalz lag bei 12,5 Prozent. In den kreisfreien Städten fiel das Plus mit 22 Prozent deutlich stärker aus als in den Landkreisen (+5,8 Prozent). Der kräftige Anstieg bezogen auf die Städte ist dabei aber zu einem beträchtlichen Teil auf einzelne Branchen in Mainz zurückzuführen. Sie profitierten von der Entwicklung und Produktion eines Coronaimpfiffs. In Neustadt war das Wachstum 2021 mit +3,7 Prozent vergleichsweise moderat, sodass die Entwicklung der Stadt hinter dem rheinland-pfälzischen Wachstum zurückblieb. Im Jahr 2022 stieg das nominale Bruttoinlandsprodukt in Neustadt um 5,4 Prozent. Damit lag der Zuwachs etwas unter dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt (+5,7 Prozent) aber höher als in den kreisfreien Städten (+2,2 Prozent).

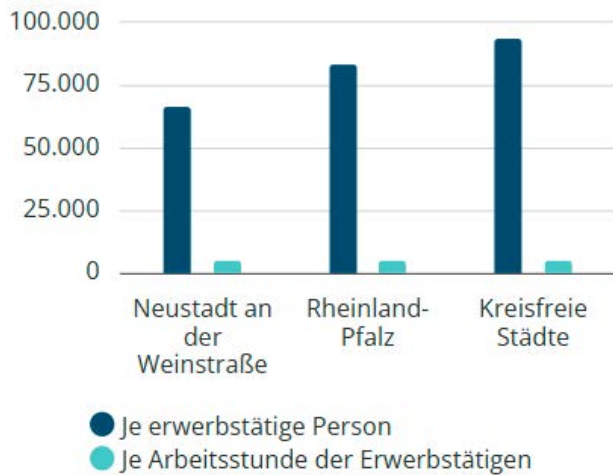
### Niedrige Arbeitsproduktivität

Im Jahr 2022 erbrachte jede bzw. jeder in Neustadt arbeitende Erwerbstätige ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 66.690 Euro. Dies entspricht lediglich 80 Prozent der durchschnittlichen Arbeitsproduktivität in Rheinland-Pfalz (83.780 Euro) und ist der zweitniedrigste Wert aller Verwaltungsbezirke, nur in Pirmasens ist der Pro-Kopf-Wert geringer. Zehn Jahre zuvor hatte Neustadt noch 84 Prozent der landesdurchschnittlichen Produktivität erreicht. Die Arbeitsproduktivität dient dazu, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Verwaltungsbezirke vergleichen zu können. Das häufig verwendete Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin bzw. Einwohner hat den Nachteil, dass das Bruttoinlandsprodukt am Arbeitsort, die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner jedoch am Wohnort ermittelt wird. Erwerbstätige pendeln aber oft zwischen ihrem Wohnort und ihrem Arbeitsort über Kreis- und Landesgrenzen. Als Bezugsgröße für die Wertschöpfung eignen sich deshalb besser die Zahl der Erwerbstätigen bzw. die geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen. Beide Indikatoren werden ebenso wie das Bruttoinlandsprodukt nach dem Arbeitsort-Prinzip berechnet.



### Arbeitsproduktivität 2022

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in EUR



Die unterdurchschnittliche Arbeitsproduktivität von Neustadt liegt auch in der Wirtschaftsstruktur begründet, die deutlich von der des Landes abweicht: Im Jahr 2023 wurden in Neustadt 83 Prozent der Wertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen erwirtschaftet und nur 15 Prozent im Produzierenden Gewerbe. Durchschnittlich lag der Anteil des tertiären Sektors in den Städten bei 70 Prozent, in Rheinland-Pfalz insgesamt bei 66 Prozent. Die Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe ist höher als in den Dienstleistungsbereichen: Technologischer Fortschritt, eine höhere Kapitalintensität und strukturelle Unterschiede in der Beschäftigtenstruktur erhöhen die Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe.

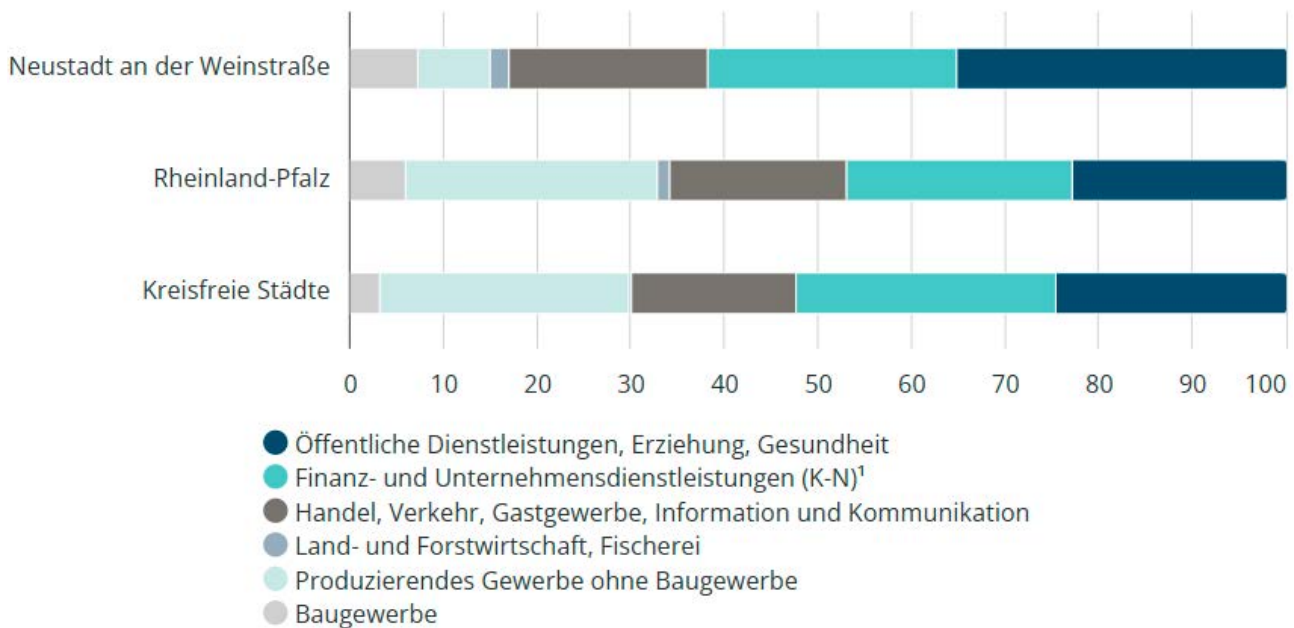
Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten ist in den Dienstleistungsbereichen deutlich höher, wodurch die Arbeitsproduktivität – als Quotient aus Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigen – tendenziell niedriger ausfällt. Um den Umfang der erbrachten Arbeit zu berücksichtigen, wird als Maßstab für die Produktivität die Wirtschaftsleistung je geleisteter Arbeitsstunde berechnet. Auch bei diesem Indikator liegt Neustadt mit 51,02 Euro deutlich unter dem Durchschnitt der Städte (70,23 Euro) und dem Landeswert (63,03 Euro).

### Wirtschaftsstruktur von Dienstleistungen bestimmt

Die Dienstleistungsbereiche haben in Neustadt an der Weinstraße ein besonders hohes Gewicht, mehr als vier Fünftel der Wertschöpfung entfiel 2022 auf den tertiären Sektor (83 Prozent). Das war der höchste Wertschöpfungsanteil im Vergleich aller kreisfreien Städte und Landkreise. Im Durchschnitt der kreisfreien Städte sowie im Landesmittel lag der Wert mit 70 bzw. 66 Prozent deutlich niedriger. Insgesamt wurden rund 1,38 Milliarden Euro in den Bereichen „Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit“, „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“ sowie „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ erwirtschaftet.

## Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Anteil in %



¹ Einschließlich Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen.

Der Bereich „Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit“ leistete 2022 mit insgesamt 585 Millionen Euro den größten Beitrag zur gesamten Wirtschaftsleistung der Stadt. Mit 35 Prozent lag der Wertschöpfungsanteil auch deutlich über dem Städtedurchschnitt (25 Prozent) und dem Landesmittel (23 Prozent). Zu diesem Wirtschaftsbereich gehören neben der öffentlichen Verwaltung auch das Erziehungs- und Unterrichtswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie private Haushalte mit Hauspersonal. Auf die öffentliche Verwaltung entfiel in Neustadt ein überdurchschnittlich hoher Anteil: Die Stadt ist Sitz der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd sowie des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz. Außerdem ist in Neustadt die Generalzolldirektion – Direktion IV – Verbrauchsteuer- und Verkehrssteuerrecht sowie Prüfungsdienst ansässig, ebenso das Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz. Seit 2012 hat sich die Wertschöpfung dieses Bereichs in Neustadt deutlich gesteigert (+40 Prozent), im Städte- und Landesdurchschnitt war der Anstieg geringfügig niedriger (jeweils +39 Prozent).

Der Bereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“ trug 441 Millionen Euro bzw. 27 Prozent zur Wertschöpfung der Stadt bei (kreisfreie Städte: 28 Prozent; Rheinland-Pfalz: 24 Prozent). Hierzu gehören das Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen einschließlich der Wohnungsvermietung und Dienstleistungen für Unternehmen. Im Vergleich zu 2012 stieg die Wertschöpfung des Bereichs in Neustadt mit +21 Prozent nur unterdurchschnittlich. Im Landesmittel lag das Plus bei 57 Prozent, im Durchschnitt der kreisfreien Städte bei 99 Prozent – der kräftige Anstieg ist vor allem auf die Entwicklung in Mainz 2021 und 2022 in einer einzelnen Branche zurückzuführen, die von der Entwicklung und Produktion eines Coronaimpfstoffs profitiert. Ein Viertel der rheinland-pfälzischen Wertschöpfung des Bereichs „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“ wurde 2022 in Mainz erwirtschaftet.

Auf den Wirtschaftsbereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ entfielen im Jahr 2022 rund 352 Millionen Euro bzw. 21 Prozent der Wertschöpfung. Im Durchschnitt der kreisfreien Städte sowie im Land insgesamt war der Anteil etwas geringer (18 bzw. 19 Prozent). Die Wirtschaftsleistung dieses Bereichs ist in den letzten zehn Jahren in Neustadt um 30 Prozent gestiegen (kreisfreie Städte: +33 Prozent; Rheinland-Pfalz: +54 Prozent).



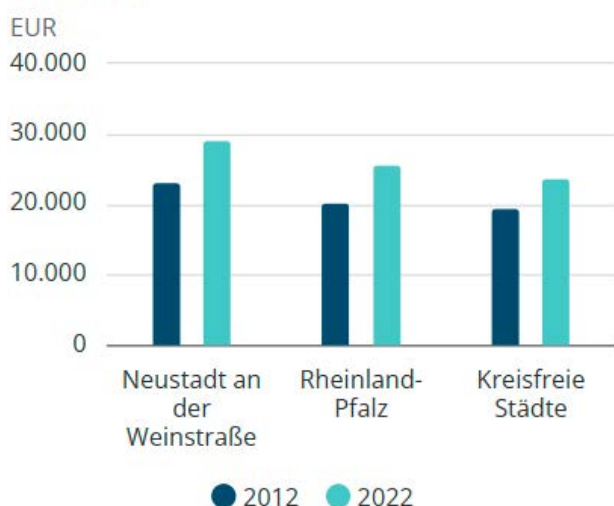
Das Produzierende Gewerbe hat in Neustadt ein relativ geringes Gewicht: Lediglich 15 Prozent der Wertschöpfung wurden 2022 in diesem Bereich erwirtschaftet, das ist der geringste Wert aller Verwaltungsbezirke. Im Landesdurchschnitt lag der Anteil mehr als doppelt so hoch (33 Prozent; kreisfreie Städte: 30 Prozent). Zwischen 2012 und 2022 ist die Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe in Neustadt um 32 Prozent gewachsen (kreisfreie Städte: +28 Prozent; Rheinland-Pfalz +34 Prozent). Das unterdurchschnittliche Gewicht des Produzierenden Gewerbes erklärt sich vor allem durch das Verarbeitende Gewerbe: In Neustadt wurden 2022 nur fünf Prozent der Wertschöpfung hier erwirtschaftet, im Städte- und Landesdurchschnitt waren es 23 Prozent. Die Entwicklung der Industrie weicht zudem deutlich von der durchschnittlichen Entwicklung ab: In Neustadt erhöhte sich die Wertschöpfung gegenüber 2012 nur um neun Prozent während im Durchschnitt der kreisfreien Städte bzw. im Land insgesamt ein Wachstum von 24 bzw. 25 Prozent festzustellen war.

Der Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ hat trotz seines relativ geringen Anteils von 2,1 Prozent im Jahr 2022 durch den Weinbau eine große Bedeutung für Neustadt. Unter den kreisfreien Städten ist das der höchste Anteil (Durchschnitt: 0,3 Prozent; Rheinland-Pfalz: 1,3 Prozent). Neustadt ist mit gut 2.000 Hektar bestockter Rebfläche nach Landau in der Pfalz die zweitgrößte Weinbaugemeinde Deutschlands.

## Pro-Kopf-Einkommen deutlich über dem Durchschnitt

Insgesamt standen den privaten Haushalten in Neustadt 2022 rund 1,57 Mrd. Euro zur Verfügung. Damit lag der Anteil am Land bei 1,5 Prozent. Im Vergleich zu 2012 ist das verfügbare Einkommen in der Stadt – ebenso wie im Durchschnitt der kreisfreien Städte – um 29 Prozent gestiegen; im Landesmittel lag der Zuwachs mit +31 Prozent etwas höher. Bezogen auf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergibt sich für 2022 ein verfügbares Pro-Kopf-Einkommen in Höhe von 29.230 Euro. Damit erreichte Neustadt den höchsten Wert der kreisfreien Städte und den dritthöchsten Wert des Landes. Das Pro-Kopf-Einkommen von Neustadt wurde nur vom Landkreis Bad Dürkheim (30.170 Euro) und dem Rhein-Pfalz-Kreis (30.050 Euro) übertroffen.

### Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist das Einkommen, das ihnen für den Konsum und die Vermögensbildung zur Verfügung steht. Es spiegelt das Einkommen aus der Teilnahme am Wirtschaftsprozess wider, das nach Umverteilung bei den Haushalten verbleibt. Damit ist diese Kennzahl ein wichtiger Indikator für den materiellen Wohlstand und die potenzielle Kaufkraft in Neustadt. Der Sektor „Private Haushalte“ umfasst dabei nicht nur die privaten Haushalte im engeren Sinne, sondern allgemein Einzelpersonen bzw. Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten, aber auch als Produzenten (z. B. Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer, selbstständige Landwirtinnen und Landwirte, Freiberuflerinnen und Freiberufler). Im Unterschied zum Bruttoinlandsprodukt, das am Ort der Produktion nachgewiesen wird (Inlandskonzept), ist das verfügbare Einkommen eine wohnortbezogene Größe (Inländerkonzept).

### Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Statistische Amt der Landeshauptstadt Stuttgart als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Das Datenangebot des Arbeitskreises deckt weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung auf Länderebene ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Aggregate (z. B. Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung) auf Kreisebene berechnet. Die Berechnungen erfolgen nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Die hier dargestellten Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung sind auf den Berechnungsstand Februar 2024 des Statistischen Bundesamtes abgestimmt. Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse der 1. Fortschreibung. Detaillierte Informationen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder gibt es im Internetangebot des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“: [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de)

### Historische Bauwerke, Mandelblüte und Weinfeste

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz. Auch die kreisfreie Stadt Neustadt ist ein beliebtes Reiseziel. Zu den bekanntesten Anziehungspunkten in der Stadt gehören die Stiftskirche aus dem 14. Jahrhundert, die ehemalige Universität Casimirianum und der Steinhäuser Hof. Außerhalb des Stadtgebietes finden sich weitere Sehenswürdigkeiten wie das Hambacher Schloss, die Wolfsburg, die Burg Winzingen sowie das Haardter Schloss. Die Mandelblüte im Frühjahr sowie das Deutsche Weinlesefest mit der Wahl der Deutschen Weinkönigin ziehen ebenfalls viele Besucherinnen und Besucher nach Neustadt. In diesem Jahr feiert die Stadt zudem ihr 750-jähriges Stadtjubiläum und ist Gastgeberin des Rheinland-Pfalz-Tages.

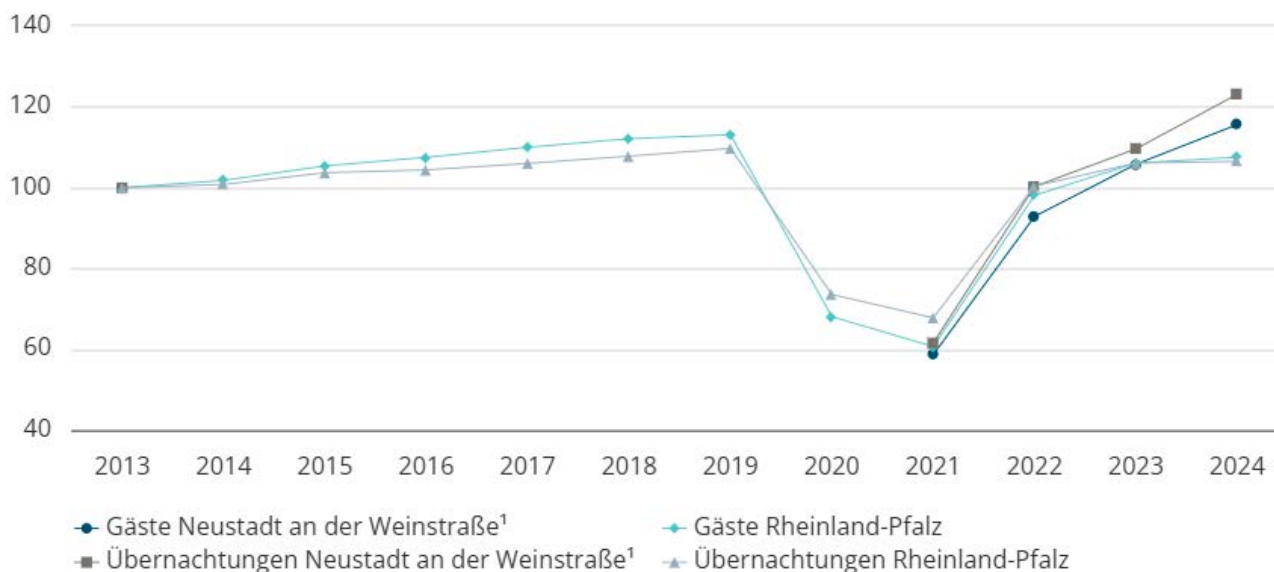
Im Jahr 2024 besuchten 104.895 Gäste Neustadt an der Weinstraße, 9,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Das war der zweitstärkste Anstieg unter den kreisfreien Städten (Durchschnitt: +4,6 Prozent) und der viertstärkste Anstieg unter allen 36 Verwaltungsbezirken. Im rheinland-pfälzischen Mittel stiegen die Besucherzahlen nur um 1,3 Prozent. Auch im längerfristigen Vergleich gegenüber 2013<sup>1</sup> konnte Neustadt mit +16 Prozent ein überdurchschnittliches Wachstum der Gästezahl verbuchen, die weit über dem Landesdurchschnitt von +7,5 Prozent lag. Die mittlere Verweildauer der Gäste lag 2024 mit 2,1 Tagen zwar unter dem rheinland-pfälzischen Mittel (2,6 Tage), aber etwas über dem Durchschnitt der kreisfreien Städte (1,9 Tage).

Der Großteil der Besucherinnen und Besucher reiste aus dem Inland an (92 Prozent), nur acht Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland. Im rheinland-pfälzischen Durchschnitt lag der Anteil ausländischer Besucherinnen und Besucher mit gut 19 Prozent deutlich höher. Von den 8.360 Gästen aus dem Ausland kamen die meisten aus den Niederlanden (21 Prozent), gefolgt von den Reisenden aus der Schweiz (15 Prozent), Belgien und Österreich (7,8 bzw. 7,5 Prozent).

<sup>1</sup> Werte für 2014 stehen für Neustadt an der Weinstraße aus Geheimhaltungsgründen nicht zur Verfügung.

## Gäste und Übernachtungen

Messzahl: 2013=100



<sup>1</sup> Werte für 2014 bis 2020: Zahl unbekannt oder geheim zu halten.

Die Zahl der Übernachtungen lag 2024 mit gut 224.000 um zwölf Prozent über dem Vorjahreswert. Das war der stärkste Anstieg unter den kreisfreien Städten (Durchschnitt: +2,8 Prozent) und der drittstärkste insgesamt (Rheinland-Pfalz: +0,4 Prozent). Auch im langfristigen Vergleich gegenüber 2013 stiegen die Übernachtungszahlen mit +23 Prozent deutlich stärker als im Land insgesamt (+6,5 Prozent). Die Verteilung der Übernachtungen im Jahresverlauf zeigt deutlich die Vorzüge und Attraktionen der Region: Im Frühling, besonders im April und im Mai, ziehen Mandelblütenfeste, Wanderungen und Weinverkostungen die Gäste an. Im September startet die Weinsaison mit dem Deutschen Weinlesefest.

## Übernachtungen 2024

Anteil am Jahr insgesamt in %



## Wenige neue Arbeitsplätze

In Neustadt an der Weinstraße gab es im Jahr 2022 Arbeitsplätze für rund 27.500 Menschen. Gegenüber 2012 stieg die Zahl nur leicht um 209 bzw. 0,8 Prozent. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Arbeitsplätze im Durchschnitt der kreisfreien Städte um 6,7 Prozent und im Landesmittel um 5,6 Prozent. Ursächlich hierfür war zum einen die unterschiedliche Entwicklung in den Dienstleistungsbereichen: In Neustadt fiel der Anstieg der Erwerbstätigenzahlen in diesem Sektor

mit +3,6 Prozent deutlich geringer aus als im Durchschnitt der kreisfreien Städte (+8,4 Prozent) sowie im Land insgesamt (+7,7 Prozent). Zum anderen wurden im Produzierenden Gewerbe in Neustadt Stellen abgebaut (-11 Prozent), während sich die Zahl der Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Rheinland-Pfalz durchschnittlich erhöhte (+0,5 bzw. +1,4 Prozent).

Der Großteil der Beschäftigten (84 Prozent) war 2022 in Neustadt in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt. Im Durchschnitt der kreisfreien Städte lag der Anteil bei 80 Prozent, im Landesmittel bei 73 Prozent. In den letzten zehn Jahren wurden im tertiären Sektor der Stadt per Saldo 793 neue Arbeitsplätze geschaffen, das entspricht einem Anstieg um 3,6 Prozent. Der Anstieg ging dabei überwiegend auf den Bereich „Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ zurück (+725 Erwerbstätige). Im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen“ entstanden 176 neue Arbeitsplätze. In Handel und Gastgewerbe wurden dagegen 108 Stellen abgebaut. Im Produzierenden Gewerbe ging die Zahl der Erwerbstätigen in diesem Zeitraum um 468 zurück. In der Land- und Forstwirtschaft gingen netto 116 Arbeitsplätze verloren.

Im Jahr 2022 kamen in Neustadt auf 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im erwerbsfähigen Alter 835 Erwerbstätige. Damit liegt die Arbeitsplatzdichte der Stadt zwar über dem Landesdurchschnitt (781), jedoch deutlich unter dem Mittel der kreisfreien Städte (1.091). Die absolute Zahl der Erwerbstätigen ist als Indikator für die relative wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wenig aussagekräftig. Deshalb wird häufig die sogenannte Arbeitsplatzdichte betrachtet. Sie bezieht die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort auf die Einwohnerzahl.

## Steigende Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit belief sich im Jahresdurchschnitt 2024 in Neustadt auf 6,6 Prozent, das ist der höchste Wert der vergangenen zehn Jahre. Damit überstieg diese Kennzahl für die Stadt den rheinland-pfälzischen Durchschnitt (5,3 Prozent) deutlich um 1,3 Prozentpunkte. Im Vergleich der kreisfreien Städte ist es jedoch der fünftniedrigste Wert. Die Arbeitslosenquote gibt den Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen an. Anfang des Jahres 2025 deutet sich eine weitere Verschlechterung an: Im Januar lag die Arbeitslosenquote in Neustadt erstmals im gesamten Betrachtungszeitraum über sieben Prozent (7,1 Prozent), bis April ging sie wieder auf 6,7 Prozent zurück.

### Arbeitslosenquote

Zahl der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in %



Jüngere und ältere Arbeitslose stellen eine besondere Herausforderung für die Arbeitsmarktpolitik dar, denn bei ihnen besteht die Gefahr, dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt nicht bzw. nicht wieder gelingt. Die Arbeitslosenquote der 15- bis unter 25-Jährigen war 2024 in Neustadt mit 6,5 Prozent höher als im Landesdurchschnitt (fünf Prozent). Die Arbeitslosenquote der 55- bis unter 65-Jährigen fiel mit 5,7 Prozent ebenfalls etwas höher aus als im rheinland-pfälzischen Durchschnitt (5,5 Prozent).

Die SGB II-Quote lag im Jahresdurchschnitt 2024<sup>2</sup> in Neustadt mit 9,4 Prozent deutlich über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt (6,9 Prozent). Gegenüber 2014 hat sich der Abstand zudem erheblich erhöht: Damals lag die Neustädter Quote mit 8,7 Prozent um 1,9 Prozentpunkte höher als im Landesdurchschnitt (6,8 Prozent), 2024 waren es 2,5 Prozentpunkte. Die SGB II-Quote ist ein Indikator für die grundlegende wirtschaftliche und soziale Situation einer Region. Sie bezieht die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch II auf die Bevölkerung im Alter von unter 65 Jahren.

## Fazit

Neustadt an der Weinstraße zählt zu den größeren Städten in Rheinland-Pfalz. Die Bevölkerung der kreisfreien Stadt ist in den letzten Jahren jedoch nur unterdurchschnittlich gewachsen und die demografische Alterung ist bereits relativ weit fortgeschritten. Das Wirtschaftswachstum blieb in den letzten Jahren etwas hinter dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt zurück. Ein Blick auf den Arbeitsmarkt zeigt nur ein geringes Beschäftigungswachstum bei steigender Arbeitslosigkeit. Die Wirtschaftsstruktur und damit auch der Arbeitsmarkt sind von den Dienstleistungsbereichen, besonders dem Bereich „Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit“ geprägt. Der Industrie kommt eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft ist für eine kreisfreie Stadt überdurchschnittlich hoch. Der Weinbau prägt in vielen Bereichen das Bild der Stadt und ist auch für den Tourismus von großer Bedeutung. Die landwirtschaftlich reizvolle Lage, Mandelblüte und Weinbau locken vor allem im Frühjahr und Herbst viele Besucherinnen und Besucher nach Neustadt. Sowohl die Zahl der Gäste als auch die Übernachtungen sind in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich gestiegen.

2 Vorläufig, da noch keine aktuellen Bevölkerungsdaten vorliegen.

### Beitragsreihe „Rheinland-Pfalz regional“

In der Beitragsreihe „Rheinland-Pfalz regional“ werden die rheinland-pfälzischen kreisfreien Städte und Landkreise jeweils einer regionalstatistischen Analyse unterzogen. Als Basis dienen standortrelevante Daten und Indikatoren aus den Bereichen Bevölkerung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft. Folgende Beiträge sind bereits in den Statistischen Monatsheften erschienen:

05/2022 Kreisfreie Stadt Mainz

07/2020 Landkreis Mayen-Koblenz

06/2019 Landkreis Südliche Weinstraße

06/2018 Kreisfreie Stadt Worms

05/2016 Landkreis Alzey-Worms

06/2015 Landkreis Kaiserslautern

04/2015 Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz

06/2014 Landkreis Mayen-Koblenz

11/2013 Landkreis Neuwied

06/2013 Rhein-Lahn-Kreis



04/2013 Westerwaldkreis  
05/2012 Landkreis Mainz-Bingen  
04/2012 Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)  
10/2011 Kreisfreie Stadt Pirmasens  
05/2011 Eifelkreis Bitburg-Prüm  
03/2011 Kreisfreie Stadt Koblenz  
02/2011 Kreisfreie Stadt Speyer  
08/2010 Rhein-Hunsrück-Kreis  
05/2010 Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße  
09/2009 Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein  
06/2009 Landkreis Bad Kreuznach  
07/2008 Kreisfreie Stadt Mainz  
05/2008 Landkreis Ahrweiler  
09/2007 Kreisfreie Stadt Trier  
06/2007 Landkreis Birkenfeld

Die Beiträge stehen in der Statistischen Bibliothek zum Download bereit: [www.statistischebibliothek.de](http://www.statistischebibliothek.de)

Unser weiteres Datenangebot auf regionaler Ebene finden Sie unter: [www.statistik.rlp.de/regional](http://www.statistik.rlp.de/regional)

## Rheinland-Pfalz-Tag: Besuchen Sie uns in Neustadt



Auch das Statistische Landesamt ist beim Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt vertreten. Sie finden uns im neuen Themenfeld „Zusammen sind wir Zukunft“: Gehen Sie mit uns auf eine Zeitreise „Statistik früher und heute“ und erleben Sie unser umfangreiches Informationsangebot und die neuen und digitalen Angebote. Bei einem Gewinnspiel locken außerdem Köstlichkeiten aus der Pfalz! Wir freuen uns auf Sie!

Der Rheinland-Pfalz-Tag findet vom 23. bis 25. Mai 2025 in der Innenstadt von Neustadt an der Weinstraße statt. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Zahlreiche weitere Vereine, Institutionen und Unternehmen präsentieren hier ihre Themen und Projekte. Es gibt vielfältige Informationen und Mitmachangebote in den verschiedenen Themenfeldern. Alle Informationen zum diesjährigen Rheinland-Pfalz Tag sowie die Gastgeberstadt Neustadt finden Sie unter: <https://rlp-tag.de/>